

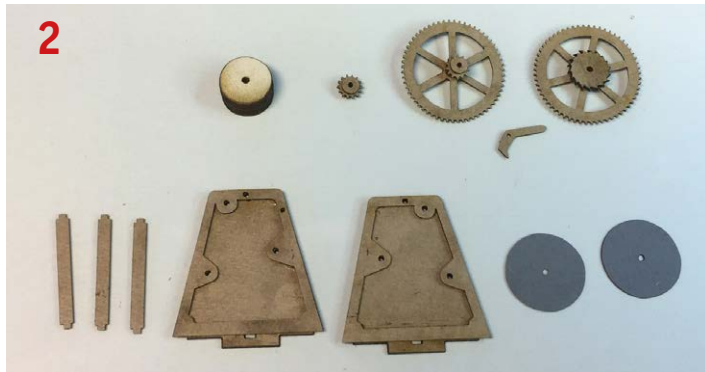
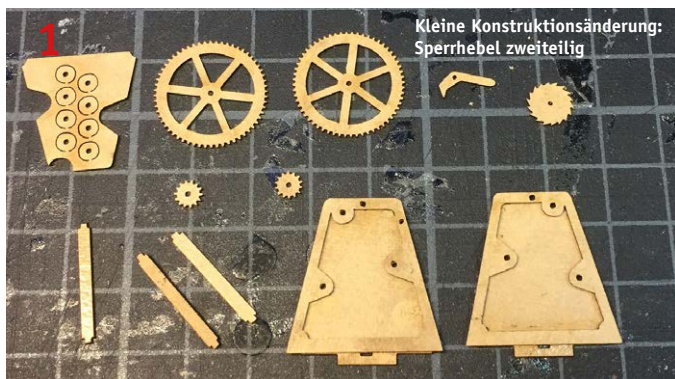
## Seilwinde 1:45

### Montage, Teil 1

Die aus jeweils zwei Teile bestehenden Wangen der Seilwinde werden aufeinander geklebt. Es ist darauf zu achten, dass die geschlossenen Wangenteile beim Verkleben innen liegen. Es empfiehlt sich, dass die gelaserten Seiten beim Aufeinanderkleben außen liegen ... die beiden Teile also mit der nicht gelaserten (= scharkantigeren) Seite aufeinanderliegen (Abb. 1). Eine genaue Arbeit ist dabei wichtig, damit die Montagelöcher exakt übereinander liegen.

Nun werden die Seitenteile ebenso wie die drei unteren Verbindungstreben in der gewählten Farbe lackiert. Der Betonsockel wird steingrau gestrichen.

Auf jede Seite jedes Zahnrades wird eine Flanschscheibe geklebt (mit einem 1-mm-Messingstab auf Zentrierung achten). Im nächsten Schritt wird auf eines der großen Zahnräder ein kleines Zahnrad geklebt. Auf das andere große Zahnrad wird das (sägeblattartige) Sperrzahnrad geklebt (Abb. 2)



Nach dem Verkleben der Zahnräder werden diese farblich auf Metall getrimmt (Abb. 3). Ich verwende dafür eine schwarz-metallische Farbe (Negro Metal, 71.073 von Vallejo).

Die Seiltrommel mit den beiden breiten Scheiben für die Trommel und den beiden Seitenteilen wird aufeinandergeklebt (auch hier auf Zentrierung achten) und farblich behandelt.

Mehrere Achsenstücke, Messingstab 1 mm sollten vorab brüniert werden, weil das Färben nach Montage sehr mühsam ist.

### Montage, Teil 2

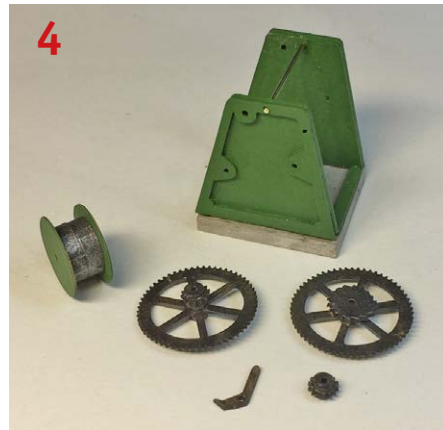
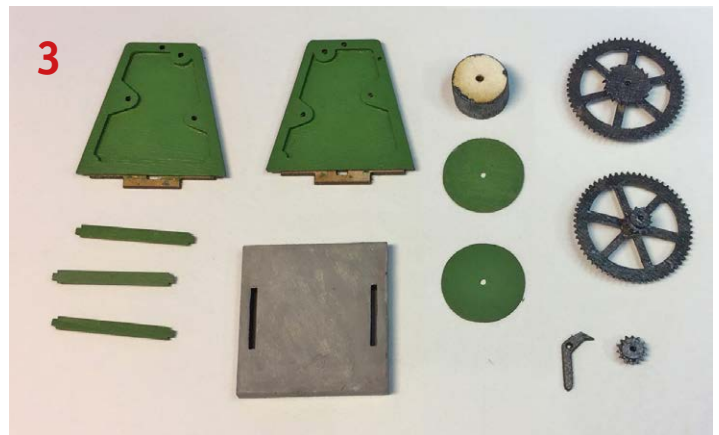
Eine Wange der Winde wird in den Betonsockel eingeklebt, dann werden die drei Verbindungsstücke mit Sockel und erster Wange verklebt. Wenn die zweite Wange der Winde festgeklebt wird, sollte schon ein windenbreites Stück 1-mm-Messingstab bereitliegen. Dieses Stück verbindet oben mittig die beiden Seitenwangen und wird mit einem Tropfen Sekundenkleber fixiert (Abb. 4). Wenn man die Winde optisch aufwerten möchte, lässt man alle Achsen ein Stückchen überstehen und klebt später jeweils eine Mutter M1,2 auf die Achsenenden bevor man die Achse bündig ablängt.

Wenn der Windenrahmen steht, beginnt der Einbau der Achsen mit den Zahnrädern.

Man beginnt mit der Achse, auf der sich Sperrscheibe und großes Zahnrad befinden. Die Sperrscheibe wird mit einem Tropfen Sekundenkleber fixiert, das Zahnrad wird zunächst auf die gegenüberliegende Seite geschoben, damit man Luft zum Montieren der Sicherheitssperre hat. Der Sperrhaken wird auf eine 0,8-mm-Achse geklebt und so befestigt, dass die Hakenspitze auf der Sperrscheibe aufliegt; auf das außen überstehende Ende wird der Hebel senkrecht nach oben stehend montiert.

Nun kann das große Zahnrad auf dieser Achse bis dicht an die Sperrscheibe geschoben und fixiert werden.

Die nächste Achse mit großem und kleinen Zahnrad wird so montiert, dass das erste große Zahnrad in das kleine Zahnrad dieser Achse greift. Bei der Montage muss natürlich auch die Seiltrommel gleich mitaufgeschoben werden. Im Gegensatz zu den Zahnrädern sollte die Seiltrommel nicht festgeklebt werden, sondern auf der Achse drehbar bleiben, damit man durch Drehen der Trommel später Seil aufwickeln kann.



Im letzten Schritt montiert man die Antriebsachse. Dazu muss zunächst einmal die Kurbel winklig gebogen werden. Mit einem kleinen Hammer und Amboss sollte man knackige Winkel formen.

Nun folgen noch eventuelle farbliche Korrekturen ... ein bisschen Rost darf auch ruhig sein.

